

Träger von B. In diesem Verhältnis haben die gesellschaftlichen B. einen objektiven Vorrang, weil sie gemeinsame bzw. allgemeine B. der Mitglieder der Gesellschaft darstellen und die individuellen B. nur auf ihrer Grundlage befriedigt werden können. Üblich ist auch eine Strukturierung der B. unter dem Gesichtspunkt des Bedarfs an Mitteln zu ihrer Befriedigung (Kultur-B., konsumtive und produktive B., natürliche und soziale B. usw.). Mit der Erzeugung der zur B.befriedigung notwendigen materiellen und geistigen Produkte werden zugleich die vorhandenen B. reproduziert und neue B. hervorgebracht. In diesem Prozeß bringen 1. das befriedigte B. selbst, 2. die »Aktion der Befriedigung« und 3. das »schon erworbene Instrument der Befriedigung« gesetzmäßig neue B. hervor. (MEW, 3, S. 28) In Abhängigkeit von dem konkret erreichten ökonomischen und sozialen Fortschritt wirkt das von Lenin nachgewiesene »Gesetz vom Anwachsen der Bedürfnisse« (Lenin, 1, S. 98) als ein allgemeines, ständig revolutionierendes Moment der gesellschaftlichen Entwicklung. Jede Klasse ist gezwungen, dem objektiven Wirken der B. und ihrer gesetzmäßigen Entwicklung entsprechend ihren —*■ *Klasseninteressen* Rechnung zu tragen.

In der kapitalistischen Gesellschaft ist das Verhältnis von Produktion und B. den Verwertungs-B. des Kapitals und damit dem Antagonismus zwischen den Profitinteressen der herrschenden Ausbeuterklasse und den Lebensinteressen der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten unterworfen. Vor allem mittels der —*■ *geistigen Manipulierung* mißbraucht der Imperialismus die B. der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Zum Inhalt des Klassenkampfes der Arbeiterklasse gegen das Kapital gehört, um bessere Bedingungen für die Befriedigung grund-

legender B. der Werktätigen zu kämpfen, so um die Sicherung der Arbeitsplätze, demokratischer Grundrechte und Freiheiten, um höhere Löhne, Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus u. a. (—*• *soziale Sicherheit*, —<• *demokratische Alternativen*) Entsprechend der sozialistischen Produktionsweise und dem —*■ *ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus* sind die B. der sozialistischen Eigentümer der Produktionsmittel nicht mehr Mittel zum Zweck, sondern ihre Befriedigung ist das Ziel der gesellschaftlichen Produktion. Das Verhältnis von Produktion und B. wird immer unmittelbarer und findet in der Verwirklichung des Leistungsprinzips seinen für die sozialistische Gesellschaft charakteristischen Ausdruck. Im Mittelpunkt sozialistischer Befriedigung und -entwicklung steht die Sicherung und schrittweise Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage der allseitigen Gewährleistung eines hohen Entwicklungstempos der Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des ununterbrochenen Wachstums der Anreicherungsproduktivität. (—► *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft*) Die objektiv determinierten B. treten in konkreten und vielgestaltigen Erwartungen, Wünschen, Ansprüchen usw. des Individuums, sozialer Gruppen, Klassen u. a. in Erscheinung. Sie richten sich auf eine bestimmte Qualität und Quantität der materiellen und geistigen Produkte, die zur Reproduktion und Entwicklung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit erforderlich sind. B. kommen auch in Ansprüchen an die Gestaltung des Produktionsprozesses und der politischen Beziehungen, an die Bedingungen und den Inhalt der Freizeitgestaltung, an die Qualität der Beziehungen zwi-